

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 80 (1801)

Artikel: Von den 4. Jahrszeiten und Finsternussen des Jahrs 1801
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371783>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von den 4. Jahreszeiten und Finsternissen des Jahr 1801.

Von dem Winter.

Der Winter nimmt seinen gewohnten Anfang, wann die Sonne in das Zeichen des Steinbocks tritt, da wir den kürzsten Tag und die längste Nacht haben; solches ereignet sich den 22 ten Christmonat zu Ende des 1800 ten Jahr, Morgens um 4 Uhr 20 m. Der Jahreszeit gemäß haben wir einen milten Winter zu erwarten.

Von dem Frühling.

Der Frühlingsanfang ereignet sich, da die Sonne in das Zeichen des Widder tritt, zu welcher Zeit wir Tag und Nacht gleich haben; solches geschlehet den 21 ten Merz, Morgens um 2 Uhr 44 m. Dieser Frühling wird meistens unbeständige Witterung haben.

Von dem Sommer.

Der Sommersanfang geschlehet mit Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses, den 22 ten Brachmonat um halb 1 Uhr des Morgens; zu welcher Zeit wir den längsten Tag und die kürzste Nacht haben. Dieser Sommer möchte warm und fruchtbar werden.

Von dem Herbst.

Der Herbst nimmt seinen Anfang, da die Sonne in das Zeichen der Waag tritt, zu welcher Zeit wir abermalen Tag und Nacht gleich haben; solches geschlehet den 22 ten Herbstm. um 2 U. 12 m. n. Dieser Herbst hat viel Nebel und Sonnenschein.

Von den Finsternissen.

In diesem Jahre 1801. begeben sich 6. Finsternisse, nemlich 4. an der Sonnen und 2. an dem Mond; von welchen aber in unsern Gegenden von Europa nur eine Sonnen, und eine Mondsfinsterniß zum Theil sichtbar seyn werden.

Die erste ist eine kleine unsichtbare Sonnenfinsterniß, den 14 ten Merz des Abends um 4 Uhr, 20 m. Diese wird im östlichen Asia zum Theil sichtbar werden.

Die 2 te ist eine bey uns zum Theil sichtbare Mondsfinsterniß, die sich ereignet den 30 ten Merz des Morgens um 6 Uhr; der Anfang dieser Finsterniß geschlehet um 4 Uhr 30 m. und das Ende um 7 Uhr 36 m. Solche wird in ganz Amerika sichtbar, im westlichen Afrika und Europa, so wie im östlichen Asia, aber nur zum Theil auf 6 Zoll verfinstert zu sehn.

Die 3 te ist eine kleine bey uns zum Theil sichtbare Sonnenfinsterniß, welche sich begiebt den 13 ten April des Morgens um 5 Uhr 20 m; der Anfang geschlehet um 3 Uhr 36 m. und das Ende ist um 6 Uhr 40 m. Diese Verfinsterniß kommt hauptsächlich im westlichen Asia, und östlichen Europa auf 4 Zoll verfinstert zu Gesichte.

Die 4 te ist eine sehr kleine Sonnenfinsterniß, den 8 ten Herbstmonat des Morgens um 6 Uhr 30 m. Diese wird nur im nördlichen Asia und Amerika bemerkt.

Die 5 te ist eine unsichtbare Mondsfinsterniß, den 22 ten Herbstmonat des Morgens um 6 Uhr 30 m. In Amerika wird diese Finsterniß total und ganz verfinstert anzusehn.

Die 6 te ist eine kleine Sonnenfinsterniß, den 7 ten Weinmonat Abends um 8 Uhr 40 m. Diese wird im südlichen stillen Meer sichtbar.